Berlin. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) macht sich ebenfalls stark für die Wiedereinführung des Sportschau-Telegramms in den Nachrichten der ARD.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat den Vorschlag der ARD-Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK) begrüßt, das Sportschau-Telegramm zu reaktivieren. „Dies ist auch eine unserer zentralen Forderungen und wäre eine goldrichtige Entscheidung. Damit unterstützt die GVK unser Anliegen, eine breite Berichterstattung zu sichern, die die ganze Vielfalt des Sports abbildet“, sagte DOSB-Präsident Thomas Bach am Donnerstag in Berlin: „Das Sportschau-Telegramm würde helfen, die nachrichtliche Darstellung der verschiedenen Sportarten ausgewogener zu gestalten und diesen Nachrichten einen festen Platz zu geben. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung.“

Die GVK hatte in einer Erklärung am Mittwoch geschrieben, die Sportberichterstattung müsse in „Vielfalt und Breite die Sportthemen und Sportarten widerspiegeln und sich an deren Relevanz in und für die Gesellschaft orientieren“. Zudem forderte sie, Sportler, Verbände, und Medien müssten gezielt zusammenwirken, um ein „entsprechend attraktives Angebot zu schaffen“. „Der DOSB ist in ebenso intensiven wie konstruktiven Gesprächen mit der ARD über noch mehr Vielfalt in der Sportberichterstattung“, erklärte Bach, der erst jüngst zusammen mit Generaldirektor Michael Vesper beim Treffen der ARD-Sportchefs zu Gast gewesen ist.

Bach dankte für die Unterstützung durch die GVK und die WDR-Rundfunkratsvorsitzende Ruth Hieronymi, die unter anderem erklärt hatte: „Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist besonders

geeignet und gefordert, die vielfältigen Aspekte und Effekte des Sports für den Einzelnen und die Gesellschaft in seiner gesamten Bandbreite aufzubereiten. Diese besondere Qualität der öffentlich-rechtlichen Sportberichterstattung muss für den Zuschauer jederzeit erkennbar sein."

Konkret hieß es in der GVK-Erklärung: „Die Vielfalt und Breite der Sportberichterstattung sollte sich verstärkt in den Sportregelsendungen des Ersten und der Dritten Programme niederschlagen. Ein möglicher Beitrag hierzu wäre die Reaktivierung des sog. Sportschau-Telegramms."